

# Botschaft

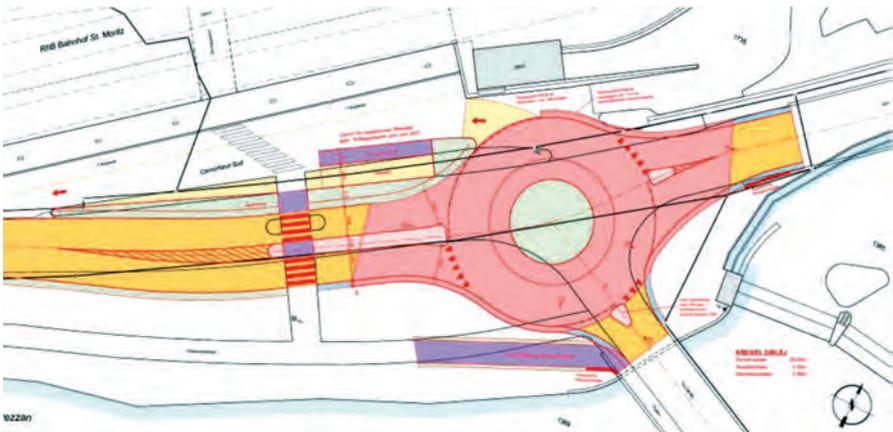
zuhanden der

# Volksabstimmung

vom 19. Mai 2019

betreffend

**Kredit für den Neubau Kreisel Dimlej über  
CHF 1'680'000.00 (+/- 10%)**



# Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung für eilige Leser .....	3
Antrag .....	4
Ausgangslage .....	5
Projekt .....	7
Pläne .....	9
Erstellungskosten .....	9
Landerwerb / Landtausch .....	10
Geschwindigkeitsbeschränkung .....	10
Bauausführung .....	10
Termine .....	11

## Kurzfassung für eilige Leser

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Einmündung von der Via Dimlej in die Via Grevas ist für Verkehrsteilnehmer zu gewissen Zeiten kaum mehr möglich. Nach dem Umbau des Bahnhofareals St. Moritz und den Anpassungen im südlichen Arealbereich des Umschlagplatzes für Reisebusse hat sich die Situation zum Teil deutlich verschärft. Die Fahrer der Reisebusse, welche den Umschlagplatz nutzen wollen, bewältigen die Einfahrt mit zum Teil waghalsigen und verbotenen Manövern. Enge Platzverhältnisse, teils schlechte Sicht aufgrund Sonnenblendungen, Touristen und Passanten, welche die Via Grevas überqueren sowie zu hohe Geschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer führen zeitweilig zu erheblichen Behinderungen des Verkehrsflusses und gefährlichen Situationen, insbesondere für die Fussgänger.

Bereits im November 2014 wurden dem Stimmvolk zwei Botschaften unterbreitet: die Entwicklung des Bahnhofareals und die damit verbundene Teilrevision der Ortsplanung RhB-Areal Bahnhof St. Moritz sowie der im Zuge des Umbaus der Gleisanlagen beantragte Kredit für den Neubau des Kreisels Dimlej mit Anpassungen der Werkleitungen. Beide Anträge wurden vom Stimmvolk verworfen. Nichtsdestotrotz mussten die Werkleitungen umgelegt werden. Über das ordentliche Budget wurden die Kosten bewilligt und das Projekt realisiert. Die Hauptabwasserleitung befindet sich heute im unmittelbarem Bereich des Seeufers, entkoppelt vom Areal der RhB. Die Realisierung erfolgte unter Berücksichtigung einer späteren Realisierung des Kreisels Dimlej. Somit sind, auch aufgrund bereits getätigter Vorabklärungen mit der RhB und dem Kanton, die Voraussetzungen gegeben, das Kreiselsprojekt umzusetzen.

Das Projekt Kiesel Dimlej ist ein wichtiges Anliegen der Gemeinde und unserer Gäste. Mit der Realisierung wird die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer bedeutend erhöht.

## **Antrag**

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen, sehr geehrte Stimmbürger

Bei Anwesenheit von 16 Mitgliedern beantragt Ihnen der Gemeinderat mit 14 Jastimmen, einer Neinstimme und mit einem Mitglied im Ausstand, dem Kredit für den Neubau des Kreisels Dimlej im Betrag von CHF 1'680'000.00 (+/- 10%) zuzustimmen.

Die Teuerung gilt mit der Kreditvorlage ebenfalls als bewilligt. Die Mehrwertsteuer ist in den Baukosten eingerechnet.

Gemeinde St. Moritz

Der Gemeindegpräsident: Christian Jott Jenny

Die Gemeindegschreiber: Ulrich Rechsteiner

## Ausgangslage

Die Rhätische Bahn (RhB) hat den Ausbau des Bahnhofs St. Moritz und dessen Gleis- und Perron Anlagen abgeschlossen. Dies hat zu einer markanten Veränderung der Situation beim Bahnhof geführt. Der Raumbedarf der Gleisanlage wurde grösser und Nutzungen und Abläufe mussten angepasst werden. Als Ersatz für den ursprünglichen Carhalteplatz unmittelbar beim Bahnhof wurde ein neuer Umsteigeplatz für Cartouristen südlich des Bahnhofs auf dem Areal des ehemaligen Hotel Bellaval eingerichtet. Der Umbau der Gleisanlagen führte dazu, dass der ehemalige Fussgängerübergang über die Via Grevas abgebrochen und durch einen Strassenübergang mit Fussgängerstreifen ersetzt werden musste.

Diese Veränderungen im Rahmen des Ausbaus der Bahnanlagen haben grosse Auswirkungen auf die Verkehrsbewegungen, die Verkehrsströme und das Verkehrsaufkommen gezeigt. Die Nutzung des neuen Umladeplatzes für Reisebusse ist nur ab Celerina mit der geforderten Verkehrssicherheit möglich. Reisebusse, welche von Silvaplana her kommen, müssen deshalb bis zum Kreisel Punt Muragl fahren, um dort zu wenden, nach St. Moritz zurückzufahren und gefahrlos in den Umladeplatz einzubiegen. Oft wird deshalb mit waghalsigen, nicht gestatteten Wendemanövern auf der Via Grevas / Via Dimlej die direkte Einfahrt «erzwungen». Dies führt zu Staubildung und gefährlichen Verkehrssituationen. Da nur wenige Haltebuchten zur Verfügung stehen, dürfen diese auch nur zum Aus- und Einstieg der Reisegäste genutzt werden. Die Reiseautos müssen während der Wartezeit an anderen Orten abgestellt werden, was zu zusätzlichen Verkehrsbewegungen führt. Eine sichere Zu- und Ausfahrt ist deshalb besonders wichtig.

Für Touristen, welche mit Bus oder Bahn in St. Moritz ankommen, wirkt der St. Moritzersee geradezu als Anziehungsmagnet und lädt zum Flanieren ein. Heute bestehen vom Bahnhofareal in Richtung See zwei Fussgänger-

streifen über die Via Grevas: beim Kreisel Bahnhof und ab der Unterführung über den Umladeplatz. Insbesondere die intensive Nutzung des Fussgängerstreifens im Bereich der Carhaltstellen führt zu Behinderungen. Die Überquerung der Strasse durch Gruppen, Grüppchen und einzelne Gäste sowie die Vortrittsregelung auf dem Fussgängerstreifen führen immer wieder zu Rückstau auf der Kantonsstrasse in Richtung Charnadüra und Kreisel Bahnhof. Diese kurzfristige Staubildung hat die bereits heute schwierige Einfahrt aus der Via Dimlej in die Via Grevas merklich erschwert. Vor allem im Frühjahr und im Herbst, bei tiefem Sonnenstand am Nachmittag, werden die Automobilisten zusätzlich von der Sonne geblendet. Trotz entsprechender Signalisation können die Fussgänger beim Überqueren der Strasse oft erst spät erkannt werden, was ein nicht zu unterschätzendes Unfallrisiko darstellt.

## Projekt

Die Realisierung des Kreisels Dimlej ist ein von der Gemeinde schon seit langer Zeit formuliertes Anliegen. Das vorliegende Projekt basiert platzbedingt auf dem ursprünglichen Projekt, welches bereits am 24. November 2013 gemeinsam mit dem Radweg und einer Haltestelle «Via Grevas – Süd» der Stimmbevölkerung unterbreitet wurde. Nach der Ablehnung der Vorlage hat die Gemeinde die Situation in den letzten Jahren genau beobachtet. Aufgrund der Beobachtungen und diverser politischer Vorstösse wurde entschieden, das Bauprojekt für den Kreisel mit den zwingend dazugehörigen Anpassungen auszuarbeiten. Eine Trennung von Fuss- und Radweg entlang dem See ist nicht Gegenstand des Projektes. Diese Zusatzanliegen können allenfalls in ein Gesamtkonzept Seeufer zu einem späteren Zeitpunkt einfließen. Für die Erstellung des Kreisels wird der zur Verfügung stehende Raum vollständig beansprucht. Anpassungen erfolgen im Bereich des Fussweges in der Nahtstelle des Kreisels zur Brücke Punt da Piz.

Die Gemeinde ist überzeugt, dass ein Kreisel eine erhebliche Verbesserung der Verkehrssituation bringt. Einerseits verbessert sich für ortsunkundige Verkehrsteilnehmer und die Bevölkerung des Quartiers Punt da Piz / Dimlej sowie den Werkverkehr der Gemeindebetriebe die Einfahrt in die Kantonsstrasse. Andererseits ist die Einfahrt für Reisebusse in den Umladeplatz beim Bahnhof aus beiden Richtungen sicher und rationell möglich.

Durch den Bau eines Kreisels wird im Bereich der Einfahrt der Via Dimlej in die Via Grevas ein Portal geschaffen, das zu einer Reduktion der Geschwindigkeit führt und die Aufmerksamkeit der Automobilisten auf den Verkehrsfluss lenkt. Dies wiederum verbessert die Sicherheit auf dem Fussgängerstreifen.

## **Kreisel Dimlejš**

Der Kreisel ist eingepasst zwischen dem RhB-Areal und der Brücke Punt da Piz. Das zur Verfügung stehende Areal erlaubt einen Kreiseldurchmesser von 28 m. Trotz des für einen Kreisel auf der Kantonsstrasse geringen Durchmessers vermag der Kreisel den gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Der Kreisel erschliesst primär das Quartier Dimlejš und den Carplatz. Zudem gewährt er in beschränktem Mass den Zugang zu den Anlagen der RhB (Unterhalt Trafo).

Die Gestaltung des Innenkreisels wird in Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.

## **Fussgänger Verbindung**

Am bestehenden Fussgängerübergang wird grundsätzlich festgehalten. Die Realisation einer Unterführung ist mit den zur Verfügung stehenden ober- und unterirdischen Platzverhältnissen und den gesetzlichen Auflagen im Rahmen des Gleichstellungsgesetzes nicht oder nur mit sehr grossem finanziellen Aufwand möglich.

Im Rahmen der Signalisationsplanung werden alle Vorbereitungen getroffen, sodass die Montage einer Lichtsignalanlage für den Fussgängerübergang möglich und bewilligungsfähig ist, wie diese bereits im ersten Projekt von Seiten Tiefbauamt als allfällige Massnahme definiert wurde.

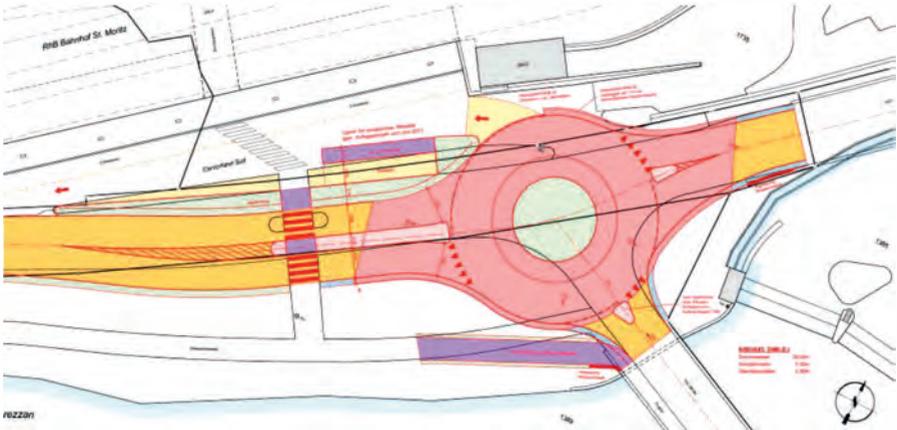
Die Querung der Via Grevas mittels Fussgängerbrücke und Lift, analog Parkhaus Serletta, kann nur gemeinsam mit der Arealentwicklung RhB erfolgen. Sie ist nicht Teil der Vorlage, wird aber mit der RhB geprüft und seitens Gemeinde in die Arealentwicklung eingebracht.

## **Werkleitungen**

Die öffentlichen Werkleitungen wurden bereits 2014 mit dem Umbau des Bahnhofes RhB und der Realisierung des Umladeplatzes auf die Seeseite verlegt und erneuert. Im Rahmen des Kreiselprojektes müsste einzig der Rohrblock, welcher gegenwärtig von St. Moritz Energie im Rahmen der

Sanierungsarbeiten des Tiefbauamts in der Charnadüra realisiert wird, weitergeführt werden.

## Pläne



### Bauprojekt Kreisel

## Erstellungskosten

Kostenvoranschlag (+/- 10%)

<b>Kreisel Dimleij</b>	<b>CHF</b>	<b>1'300'000.00</b>
<b>Provisorien</b>	<b>CHF</b>	<b>150'000.00</b>
<b>Verkehrslenkung Bauphase</b>	<b>CHF</b>	<b>200'000.00</b>
<b>Nebenkosten</b>	<b>CHF</b>	<b>30'000.00</b>
<b>Gesamttotal inkl. 7.7% MwSt.</b>	<b>CHF</b>	<b>1'680'000.00</b>

Kostenbeteiligung:

Da die Gemeinde den Kreisel plant und dieser vom Kanton nicht vorgesehen war, ist nicht mit kantonalen Beiträgen zu rechnen. Eine Kostenbeteiligung des Kantons ist bereits mit der Umsetzung des Gesamtkonzeptes RhB

- Erstellung der ÖV-Haltestellen Bahnhofplatz und südliche Vorfahrt (Umschlagplatz) - erfolgt.

## **Landerwerb / Landtausch**

Von den Arbeiten am Kreisel sind keine privaten Grundeigentümer betroffen. Involviert sind die Rhätische Bahn, der Kanton und die Politische Gemeinde. Die Landentschädigung soll nach den beim Kanton üblichen Ansätzen erfolgen. Diese Kosten sind im Kostenvoranschlag enthalten.

## **Geschwindigkeitsbeschränkung**

Mit dem neuen Kreisel Dimlej wird das Tempo der Fahrzeuge auf der Via Grevas schon anfangs St. Moritz auf eine selbstverständliche Art reduziert. Diese Massnahme wirkt sich auf die Verkehrssicherheit positiv aus und führt zu einem gleichmässigeren Verkehrsfluss auf der Via Grevas.

## **Bauausführung**

Die Arbeiten am Kreisel Dimlej stellen eine grosse Herausforderung dar. Insbesondere ist die Aufrechterhaltung des Verkehrs auf der Kantonsstrasse und im Anschluss an das Quartier Dimlej sicherzustellen, die Sicherheit der Fussgänger auf der Uferpromenade ist in jedem Fall zu garantieren und für Reisebusse während der Bauzeit eine Alternative zu suchen.

Die Bauzeit wird auf 16 Wochen veranschlagt. Dies bedingt, dass unter Einhaltung der Vorgaben des Tiefbauamtes und der Gemeinde St. Moritz sowie unter Berücksichtigung touristischer Anliegen, an jeweils 6 Tagen pro Woche gearbeitet wird. Die verkehrsarme Zeit im Frühjahr soll bestmöglich mit langen Arbeitszeiten und Doppelschichten genutzt werden.

Eine provisorische Umleitung der Strassenführung im Bereich der Baustelle ist aufgrund der engen Platzverhältnisse und dem zwingend dauernd zu gewährenden Zugang ins Quartier Dimlej via Brücke Punt da Piz nicht mög-

lich. Der Bau des Kreisels sowie die notwendigen Anpassungen an der Umgebung müssen nach dem Bau eines provisorischen Fussgängersteiges über den Ausfluss des Sees sektorenweise erfolgen. Teilsperungen und Verkehrsregelungen mittels Lichtsignalanlagen / Verkehrsposten werden nicht zu vermeiden sein.

Allenfalls notwendige Anpassungen an der Ufergestaltung und der Uferbepflanzung folgen in einem letzten Schritt und sollen in enger Absprache mit der Uferschutzkommission und mit Information an die Pro Lej da Segl erfolgen.

## **Termine**

Bewilligungsverfahren / Ausschreibung:	2019
Realisierung Kresel:	2020
Gestaltung Kresel / Umgebung:	2021

Gemeindeverwaltung St. Moritz  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz

[www.gemeinde-stmoritz.ch](http://www.gemeinde-stmoritz.ch)